Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 34

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 19.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Turnhallebau in Mollis. (Korr.) Die Schulgemeindeversammlung vom 12. November beschloß die Erstellung einer Turnhalle im Kostenbetrage von Fr. 40,000 samt Geräten. Als Bauplatz ist das Areal östlich vom Schulhaus (im Pfrundhöschetli) vorgesehen. Damit bekommt der Kanton Glarus die dritte Turnhalle.

Straßenbauten in Allschwil (Baselland). Die Straßenkorrektion der Fabrikstraße (Verbindungsweg der Binningerstraße und Baslerstraße) sowie des Mühlenweges schreitet rasch vorwärts. In ersterem ist die Kanalisation und ein großer Teil der Auffüllung, die stellenweise bis 1,40 m beträgt, schon weit vorgeschritten und auch am letzteren Teil sind bereits die Vorarbeiten in Angriff genommen. Es scheint, daß der Unternehmer, Jos. Predieri, Fachmann in solchen Arbeiten ist.

Kirchenrenovation in St. Antönien (Graubünden). Herr Christ. Lötscher von Ascharina in Dubuque, Nordamerika, der letzten Sommer auch für einige Zeit in seinem Heimattälchen weilte, will der Kirchgemeinde St. Antönien zur Renovation an Kirche und Turm Fr. 5000 bis 6000 schenken, mit der Bedingung, daß die Kirchgemeinde hiezu einen gleich großen Betrag zeichnet. Die Kirchgemeinde hat einstimmig beschlossen, die von Herrn Lötscher vorgesehenen Verbesserungen und Verschönerungen durchzuführen, sobald die hiezu bestellte Kommission Plan und Kostenvoranschlag erstellt haben wird.

Das erste aargauische Absonderungshaus in Aarau wird demnächst gebaut. Die Kosten hiefür sind auf 110,000 Fr. veranschlagt, woran die interessirten Gemeinden 54,000 Franken, der Kanton 28,000 Fr. und der Bund ebenfalls Fr. 28,000 leisten sollen.

Die Bautätigkeit in Rheinfelden (Aargau) ist zur Zeit, begünstigt durch das bisherige schöne Wetter, eine sehr lebhafte. Namentlich sind es die Badhotelbesitzer, die sich auf die nächstjährige Saison in ganz bedeutendem Maße rüsten. So läßt Herr Dietschy z. Hotel Salines wieder einen großen Neubau aufführen, der zur Beherbergung von Kurgästen bestimmt und schon weit fortgeschritten ist. Er wird den bisherigen Gebäulichkeiten ebenbürtig zur Seite stehen und eine weitere Zierde der großen Anlage bilden. Auch im Hotel „Krone" wird ein teilweiser Umbau vorgenommen. Ebenso läßt Herr Kottmann zum „Schützen" bedeutende Umbauten ausführen. Bei der Brauerei z. Feldschlößchen ist bekanntlich ein neuer großer Bierkeller im Entstehen begriffen. So zeigt sich überall reger Fortschritt. Herr Baumeister Schär, der die meisten dieser Bauten übernommen hat, beschäftigt ein Arbeiterheer von weit über hundert Mann.

Bahnhofbauten in Brig (Wallis). Für die Einführung der Berner Alpenbahn muß der Bahnhof Brig erweitert werden. Der daherige Voranschlag der Bundesbahnen beläuft sich auf 1,450,000 Fr., woran sich die Berner Alpenbahn mit 965,000 Fr. zu beteiligen hat. Da der Betrieb der Lötschbergbahn im Jahre 1913 eröffnet werden soll, ist es notwendig, diese Erweiterungsbauten ehestens zu beginnen. Es sind neue Abstellgeleise im Personen- und Güterbahnhof, eine neue Militärrampe, ein neuer Zwischenperron, sowie ein Dienstgebäude zu erstellen. Diese Arbeiten machen die Verlegung der Rhone auf 750 m Länge erforderlich. Ein Teil der neuen Geleise muß mit den Einrichtungen für die von der Lötschbergbahn angenommene Traktion mit Einphasen-Wechselstrom ausgerüstet werden. Die von der Lötschbergbahn für diese Einrichtungen wie für die Erstellung ihres Lokomotivschuppens zu übernehmenden Kosten sind in den obenstehenden Beträgen nicht enthalten. Da die Strecke Brig-Iselle mit Drehstrom und die Strecke St. Maurice-Brig mit Dampf befahren wird, mit welch letzterm auch die Mannöver ausgeführt werden, werden auf dem Bahnhof drei Traktionssysteme vorhanden sein. Die Verlegung der Rhone, die nur bei Niederwasser vorgenommen werden kann, muß im Winter 1911 auf 1912 ausgeführt werden.

Holz-Marktberichte.

Kollektivsteigerung Olten. (Korr.) Am 13. Nov. fand in Olten die erste Kollektivsteigerung im Kanton Solothurn statt. Es beteiligten sich an derselben neben dem Staate Solothurn die Gemeinden Olten, Kappel, Fulenbach, Däniken, Walterswil-Rothacker, Gretzenbach, Schönenwerd, Winznau, Ober- und Niedergösgen, Lostorf, Stüßlingen, Ober- und Niedererlinsbach und Trimbach mit total 3301 m³ Bau-, Sag- und Sperrholz. Da anzunehmen ist, daß von Seite der Verkäufer über diese Steigerung nichts verlauten wird, mag es einem Käufer gestattet sein, dies zu tun. Es kamen zum Ausruf 41 Partien, von welchen 13 im ersten Rufe Ersteher fanden, die Preise der übrigen Partien waren derart übersetzt, daß sie einfach unannehmbar waren. So haben z. B. die Gemeinden Niedererlinsbach für Holz von 1,05 m³ mittlerer Stärke Fr. 32.—, Olten für Holz von sogar nur 0,87 m³ mittlerer Stärke Fr. 30.50 verlangt, währenddem anderseits der Staat Solothurn für Holz gleicher Qualität von 1,70 m³ mittlerer Stärke Fr. 31.50 verlangte und auch erhielt.

Da überall mit der Steigerung der Gemeinde Zofingen exemplifiziert wird, mag erwähnt werden, daß die Gemeinde Zofingen ihr Holz entrindet und an die Abfuhrwege geschleift verkauft, währenddem hier das Entrinden und Abschleifen aus den Jungwüchsen Sache des Käufers ist. Nach dem ersten Rufe wurde von verschiedener Seite darauf hingewiesen, daß es doch nicht im Interesse der Gemeinden liegen könne, die Holzindustrie zu Boden zu reiten, und selbst Herr Kantonsoberförster von Arx aus Solothurn gab die Erklärung ab, daß die Forderungen der Gemeinden unvernünftig seien. Es half nichts, Herr Kreisförster Meier, der wohl die übertriebenen Schatzungen und die Starrköpfigkeit der Gemeinden zum größern Teil auf dem Gewissen hat, erklärte im Auftrage der letztern, daß von der Reduktion der Schatzungen keine Rede sein könne. Zum Protest gegen dieses Verhalten verließ die Käuferschaft in corpore das Gantlokal und es soll das Holz nun auf dem Submissionswege seine Käufer finden. Herr Oberförster von Arx wollte bei den Gemeinden vermitteln, es war aber vergebliches Bemühen, und so hat denn diese erste Kollektivsteigerung im Kanton Solothurn ein trauriges Ende gefunden. Tatsache ist es, daß dieselbe dem guten Einvernehmen zwischen Verkäufer und Käufer nichts genützt hat, und es erscheint deshalb fraglich, ob ein gleiches Schauspiel nächstes Jahr wieder aufgeführt wird. x.

Ueber die Erlöse der Holzverkäufe in Graubünden berichtet das Kantonsforstinspektorat: Die Gemeinde Pontresina verkaufte ab Waldort Fontanell-Plaums einige Sortimente Bauholz, nämlich: 8 Lärchen erster Klasse mit 6 m³ à Fr. 66 per m³, 110 Lärchen erster Klasse mit 54 m³ à Fr. 64 per m³, und 15 Arven zweiter Klasse mit 7 m³ à Fr. 61 per m³.

Verschiedenes.

Rorschach. Ein neues Alarmsystem für die Feuerwehr. (Korr.) Den altehrwürdigen Trommlern und Hornisten, die bei Brandfällen bis anhin immer noch die Bewohner um die erste Hülfe anriefen, wie auch der praktisch verwerteten Sturmglocke, die mit

ihrer unheimlichen Stimme die Leute aus dem Schlafe weckte — mit diesen Alarmvorrichtungen soll im nächsten Jahr abgefahren werden. Bei der Budgetberatung im Großen Gemeinderat wurde ein Ausgabeposten für eine neuere, zeitgemäßere Alarmvorrichtung eingesetzt. Nach den Ausführungen des Feuerwehrkommandanten werden wahrscheinlich elektrische Alarmglocken und Sirenen eingeführt. Mit 60 Alarmglocken, die durch das Telephon-Bureau in Tätigkeit gesetzt wurden, konnten 60 Mann geweckt werden, die eine gleiche Anzahl Mannschaft zu wecken hatten.

Auf den zwei Kirchen an der Promenadenstraße sollen zwei elektrisch betriebene Sirenen aufgestellt werden, die vom Elektrizitätswerk aus bedient werden und eine Tragweite von 3000 m aufweisen.

Die Bürgerschaft, die in den letzten Monaten mehrmals durch lang andauernden Feuerlärm etwas unangenehm in der Nachtruhe gestört wurde, wird gerne von dieser Verbesserung Kenntnis nehmen und sie lebhaft begrüßen.

Società anonima Carrozzeria Industriale, Bellinzona. Die Generalversammlung genehmigte die Rechnungen für das Geschäftsjahr 1910/11. Wie im Vorjahr, bleibt das Aktienkapital ohne Verzinsung.

Neue Eisenbahnschwellen. Der ungeheure Bedarf an Eisenbahnschwellen hat die Techniker veranlaßt, nach einem brauchbaren Ersatz zu suchen. Aber ein solcher ist zurzeit noch immer nicht gefunden, wenngleich man in den eisenharten, unverwüstlichen Betonschwellen dem Ziel wohl ein gutes Teil näher gekommen ist. Immerhin sind die Erfahrungen damit noch viel zu kurz und ungenügend, und so muß man notgedrungen auf die Holzschwellen zurückgreifen und durch rationelle Imprägnierungsverfahren die diesen anhaftenden Nachteile zu beseitigen suchen. Aber was nützen alle Fortschritte in dieser Beziehung, wenn es am Nötigsten fehlt — am Schwellenmaterial selbst! Man benutzt jetzt schon nicht mehr nur Eichen- und Buchenholz, sondern auch Fichtenholz! Die Erschließung der mancherlei kolonialen Gebiete mit ihren ungeheuren Wäldern wird voraussichtlich auch geeignetes Holzschwellenmaterial im Ueberfluß bieten. Interessant ist, daß man in den Vereinigten Staaten von Nordamerika schon seit längerer Zeit Versuche mit tasmanischem Gummibaumholz macht. Es wurden bereits einige 100,000 Eisenbahnschwellen aus genanntem Holz hergestellt und in Gebrauch genommen. Dieses Holz ist bedeutend härter als zum Beispiel das Eichenholz, leistet demzufolge nicht nur gegen Witterungseinflüsse große Widerstandskraft, sondern auch gegen Insekten aller Art. („Allg. Holz- und Forstztg.")

Literatur.

Alt-Zürcher-Bilderbuch. Text von Olga Amberger. I. Heft. Verlag: Art. Institut Orell Füßli in Zürich. — Preis: broschiert Fr. 3. 60, gebunden Fr. 5. —

Da haben wir ein prächtiges Bilderbuch — notabene für „große Kinder" — bekommen! Eine große Anzahl schöne Bilder aus Zürichs Vergangenheit werden in seinen Blättern der lebendigen Gegenwart geboten, eine erste Reihenfolge von alten Zürcher Ansichten aus der „Zürcher Wochen-Chronik"; nämlich: Das alte Rathaus mit dem Schneggen (1400—1694); der Kornmarkt bei der niedern Brugg (1504); der Lindenhof im alten Zürichkrieg und nach Murers Stadtplan vom Jahre 1576; der Münsterhof; das Fraumünster (1550); das Rennwegtor; das Großmünster im 16. Jahrhundert bis 1763; die alte Stadt von der Wasserkirche bis zum Grendel; „die Große Stadt" ums Jahr 1500: Karolistift, Wettingerhaus, Salzhaus, Zur Sonne, Zum Rappen, Oberdörflertor, Kaufhaus, Wasserkirche, Helmhaus, Zimmerleuten, Gaisturm, Junkerturm, Gründel, Egliturm, Steinhaus, Stiftsgebäude, Auf dem Horn und Aeußere Enge; das alte Barfüßerkloster (heutiges Obmannamt) im Jahre 1576; der Murer-Prospekt von 1576; Zwinglis Abschied beim Aufbruch nach Kappel, nach einem Gemälde von Ludwig Vogel vom Jahre 1826; der Zwinglistein auf dem Schlachtfeld zu Kappel; das Feuerwerk bei der Einweihung des Rathauses in Zürich am Ende des 17. Jahrhunderts; die Tischzucht, nach einer Zeichnung von Konrad Meyer (1618—1679).

Besonderes Lob verdient Olga Amberger als Verfasserin des kurzweiligen und lehrreichen Textes, sowie auch der Verlag für die schöne Ausstattung dieses „Bilderbuches", dem wir viele Abnehmer wünschen unter unseren „großen Kindern", und dessen Anschaffung niemand gereren, wohl aber jedermann erfreuen wird.

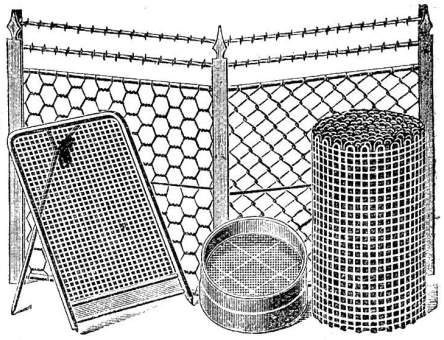
Elektrizität im Hause. In ihrer Anwendung und Wirtschaftlichkeit dargestellt von Georg Dettmar, Generalsekretär des Verbandes Deutscher Elektrotechniker. Mit 213 Textfiguren. 1911. Verlag von Julius Springer, Berlin. — Preis gebunden Fr. 5. 40.

Mit diesem nützlichen Buch bezweckt der Verfasser, die Fachkreise auf die Wichtigkeit der Behandlung des Themas „Die Elektrizität im Hause" hinzuweisen. Es wendet sich daher im wesentlichen an die im geschäftlichen Leben stehenden Elektrotechniker, Akquisitionsingenieure, Installateure und an die Betriebsleiter von Elektrizitätswerken; ferner an die Architekten und Studierenden. Der Grundzug des Buches ist charakterisiert durch die praktische Verwendung der Elektrizität im Hause, es werden darin soweit als möglich praktische Zahlen aus der Erfahrung mitgeteilt und Beispiele für die praktische Ausführung der einzelnen Einrichtungen gegeben in Bezug auf die verschiedenen Arten, Eigenschaften, hygienische Bedeutung, Betriebskosten der elektrischen Beleuchtung; ferner über das Kochen, die Heizung, Antriebe, Anwendungen des Starkstromes und der Schwachstromanlagen. Am Schlusse werden die Kosten von Elektrizität und Gas für Beleuchten, Kochen und Bügeln verglichen und der jetzige Stand der Elektrizitätsversorgung, die Maßnahmen der Elektrizitätswerke, sowie auch noch die Ausdehnungsmöglichkeiten dargestellt.

Mech. Drahtwaren-Fabrik OLTEN und HALLAU

G. Bopp

Erstes Spezialgeschäft für extrastarke



Drahtgitter gewellt, gekröpft, gestanzt für Wurfgitter, Maschinen-Schutzgitter etc.
Drahtgewebe für chem.-techn. Zwecke, Baumeister etc., in Eisen, Messing, Kupfer, verzinkt, verzinnt, roh.
Drahtgeflechte für Geländer, Aufzüge etc. Komplette Einzäunungen von Etablissements.
Drahtsiebe für Giessereien und Baugeschäfte, Fabriken, in jed. Metall, in sauberer Ausführung. 2089a v
Wurfgitter für Sand und Kohlen.

Schnellster, billigster und bester Bezug. — Preislisten gratis. —

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR